



Vorlage TA\_50/2013  
zur öffentlichen Sitzung des  
Ausschusses für Umwelt und  
Technik  
am 11.11.2013

mit 2 Anlagen

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Umwelt und Technik

**Maßnahmen aus dem Kreisstraßenprogramm**  
**K 1639 Ausbau und Fahrbahnsanierung zwischen der L 1141 und Oberriexingen**  
**K 1638 Neubau des Radwegs zwischen Sersheim und Hohenhaslach**  
**- Vorberatung -**

**1. K 1639 Ausbau und Fahrbahnsanierung zwischen der L 1141 und Oberriexingen**  
**(Anlage 1)**

**Beschlusslage**

Die Baumaßnahme ist im Kreisstraßenprogramm 2012 – 2016 enthalten und ursprünglich für 2016 zur Ausführung vorgesehen. Inzwischen sind die Schäden an der Fahrbahn so umfangreich, dass ein weiteres Abwarten nicht mehr vertretbar ist. Wir haben uns daher entschieden, Ihnen die Fahrbahnsanierung für 2014 vorzuschlagen.

Zuständig für die Entscheidung über die Ausführung dieses Bauvorhabens und die Genehmigung der Bauunterlagen mit Kosten über einer Million Euro ist gemäß § 4 Absatz 1 Nr.3 der Hauptsatzung der Kreistag.

Ein Lageplan wird vor der Sitzung im Kleinen Sitzungssaal ausgehängt werden. Ein Mitarbeiter des Fachbereichs Straßen steht für Erläuterungen ab 13 Uhr zur Verfügung.

**Maßnahmenbeschreibung**

Der Sanierungsbereich der Kreisstraße 1639 ist rund 2,5 Kilometer lang. Er kann in zwei Bereiche aufgeteilt werden. Der ältere Teil beginnt direkt an der Einmündung der Landesstraße 1141. Dieser Abschnitt ist rund 800 Meter lang. Die heutige Breite der Fahrbahn beträgt in diesem Bereich zwischen 4,90 m und 5,50 m. Unterbau der Straße, Entwässerung und Bankette entsprechen in keinerlei

Hinsicht den heutigen Anforderungen, so dass wir den Vollausbau dieses Abschnittes mit einer Verbreiterung auf insgesamt 6,50 m asphaltierter Breite vorsehen wollen.

Der zweite Abschnitt der Kreisstraße bis zur Ortsdurchfahrt von Oberriexingen ist bereits in der Vergangenheit ausgebaut worden, weist aber aufgrund des Alters der Straße inzwischen ebenfalls zahlreiche Risse und Fahrbahnschäden auf, die wir zwischenzeitlich aufgrund der Prüfung der Fahrbahn auf mangelhaften Untergrund zurückführen. In diesem Abschnitt soll die vorhandene Breite der Fahrbahn unverändert bei 6,50 m bleiben. Bankette und Entwässerungseinrichtungen sind vorhanden und werden im Bestand saniert, wie auch der Unterbau der Straße. Die Asphalt-schichten verstärken wir.

Wir rechnen damit, dass vor allem im alten Teil der Kreisstraße pechhaltige Schichten vorhanden sind, die als Sondermüll entsorgt werden müssen. Obwohl uns die Abfallverwertungsgesellschaft des Landkreises vergleichsweise günstige Entsorgungspreise anbietet, verteuern diese Deponiekosten die Baumaßnahme. Eine genaue Aussage zur Höhe dieser Kosten ist zum heutigen Zeitpunkt nur schwer möglich. Eventuell gibt es hier Einsparmöglichkeiten.

Bei den erforderlichen Landschaftspflegerischen Ausgleichsmaßnahmen haben wir vergleichsweise niedrige Kosten, da die Eingriffe durch den Ausbau der Straße gering sind.

### **Kosten und Finanzierung**

Die Baukosten der Gesamtmaßnahme schätzen wir auf circa 1,9 Millionen Euro. Die Kosten teilen sich folgendermaßen auf:

Baukosten Kreisstraße	1.500.000 Euro
Deponiekosten	280.000 Euro
Landschaftspflegerischer Ausgleich	20.000 Euro
Sonstige Leistungen (Fahrbahnmarkierung, Kontrollprüfungen, Beschilderung, usw.)	50.000 Euro
Unvorhergesehenes und Abrundung	50.000 Euro
<b>Gesamtkosten</b>	<b>1.900.000 Euro</b>

Haushaltsmittel in Höhe von 1,3 Millionen Euro sind im Haushaltsplan 2014 eingeplant. Die höheren Kosten haben sich erst im Laufe der vor kurzem abgeschlossenen Planung ergeben. Die zusätzlich benötigten Haushaltsmittel von 600.000 € können wir aus dem Straßenbudget finanzieren, da sich die geplante Fahrbahnsanierung der K 1657 in Gerlingen (Haushaltsplanansatz 700.000 €) zeitlich verzögert.

## **2. K 1638 Neubau des Radwegs zwischen Sersheim und Hohenhaslach (Anlage 2) - Entscheidung über die Ausführung -**

### **Beschlusslage**

Die Baumaßnahme ist im Kreisstraßenprogramm 2012 – 2016 enthalten und für 2014 zur Ausführung vorgesehen. Zum ersten Abschnitt des Radwegs gibt es aus dem Jahr 2008 (TA\_10/2008) bereits einen Beschluss. Ursprünglich sollte der erste Bauabschnitt des Radwegs zusammen mit der Ethylenpipeline vorab gebaut werden. Dies scheiterte, da wir kurzfristig einige Grundstücke nicht erwerben konnten. Inzwischen gehören uns in diesem Abschnitt alle für den Radweg notwendigen Grundstücke. Deshalb wollen wir den zurückgestellten ersten Abschnitt des Radwegs zusammen mit seiner Fortsetzung, dem zweiten Abschnitt des Radwegs, im nächsten Jahr realisieren.

Nach der Hauptsatzung ist der Ausschuss für Umwelt und Technik zuständig für die Entscheidung über die Ausführung eines Bauvorhabens und die Genehmigung der Bauunterlagen bei Kreisstraßenbaumaßnahmen von mehr als 200.000 Euro bis zu einer Million Euro. Dies ist bei dieser Maßnahme der Fall.

Ein Lageplan wird vor der Sitzung im Kleinen Sitzungssaal ausgehängt werden. Ein Mitarbeiter des Fachbereichs Straßen steht für Erläuterungen ab 13 Uhr zur Verfügung.

### **Maßnahmenbeschreibung**

Parallel zur Kreisstraße 1638 soll ein Radweg als direkte Nord-Süd-Verbindung zwischen Sersheim und Hohenhaslach entstehen.

Im ersten Bauabschnitt verläuft der Radweg parallel zur Fahrbahn mit einem Abstand von circa vier bis sieben Metern auf der Westseite der Kreisstraße. Am Wald wechselt der Radweg dann auf einen vorhandenen Feldweg und schwenkt anschließend nach rund 100 Meter im zweiten Abschnitt in Richtung Hohenhaslach auf einen vorhandenen Erdweg östlich der Kreisstraße ein. Wir asphaltieren diesen Erdweg, der in einem Abstand von ungefähr 150 bis 200 Meter parallel zur Kreisstraße verläuft.

Wir ersparen uns dadurch einen umfangreichen Grunderwerb. Rund 70 Grundstücke, die mit der schmalen Seite an der Kreisstraße liegen, wären bei einem Radweg an der Kreisstraße betroffen. Unter diesen Umständen würden sich die Grunderwerbsverhandlungen sicher in die Länge ziehen und wir könnten in den nächsten Jahren den Bau des Radwegs nicht realisieren. Stattdessen haben wir jetzt neun Grundstücke von acht Eigentümern an denen wir im geringen Umfang Flächen benötigen. Der Eingriff in die landwirtschaftlichen Flächen ist mit dieser Lösung deutlich geringer, als mit einer Führung direkt an der Kreisstraße.

Die Stadt Sachsenheim, auf deren Gemarkung der Radweg liegt, ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden. In beiden Abschnitten wird der Radweg 2,50 m breit sein. Sollte auf dem Erdweg regelmäßig landwirtschaftlicher Verkehr stattfinden, wäre der Ausbau auf 3,00 m Breite wünschenswert. Die zusätzlichen Kosten in Höhe von rund 23.000 Euro müsste nach unserer bisherigen landkreisweiten Vorgehensweise die Stadt Sachsenheim tragen.

Der Radweg endet an der Rechentshofer Straße in der Ortsdurchfahrt Hohenhaslach. Innerhalb der Ortsdurchfahrt fährt der Radfahrer auf den Ortsstraßen weiter.

## Kosten und Finanzierung

Die Baukosten der Gesamtmaßnahme schätzen wir auf circa 520.000 Euro. Die Kosten teilen sich folgendermaßen auf:

Baukosten Radweg	480.000 Euro
Landschaftspflegerischer Ausgleich	20.000 Euro
Sonstige Leistungen (Kontrollprüfungen, Beschilderung, usw.)	10.000 Euro
Unvorhergesehenes und Abrundung	20.000 Euro
<b>Gesamtkosten</b>	<b>530.000 Euro</b>

Für die Baumaßnahme wurde eine Förderung für Radwege nach den Richtlinien des Landes gestellt. Die Förderung bezuschusst die Kosten mit 50 % der anrechenbaren Kosten einer Maßnahme. Über die Förderung wurde beim Regierungspräsidium noch nicht entschieden. Insoweit steht die Umsetzung unter dem Vorbehalt der Landesförderung.

Im Haushaltsplan 2014 wurden für diese Maßnahme 400.000 € bereitgestellt. Aufgrund der Kostensteigerung können anstelle der geplanten 200.000 € bei einer 50%-Förderung 265.000 € Landeszuschüsse erwartet werden. Die restlichen 65.000 € stehen aus der Veranschlagung für die Fahrbahn-sanierung der K 1657 zur Verfügung.

### Beschlussvorschlag:

#### zu 1: K 1639 Ausbau und Sanierung zwischen der L 1141 und Oberriexingen:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss:

Der Kreistag beschließt die Sanierung der Kreisstraße 1639 zwischen der L 1141 und Oberriexingen mit Gesamtkosten in Höhe von 1.900.000 Euro und genehmigt die Planunterlagen. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung im Rahmen des Haushaltsplanes 2014.

#### zu 2: K 1638 Radweg zwischen Sersheim und Hohenhaslach:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik beschließt vorbehaltlich der Landesförderung den Bau des Radwegs zwischen Sersheim und Hohenhaslach mit Gesamtkosten in Höhe von 530.000 Euro und genehmigt die Planunterlagen. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung im Rahmen des Haushaltsplanes 2014.